Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Lage der Badestelle

Name des Badegewässers	**NORDSEE, DAGEBÜLL**
Badegewässer-ID	**DESH_PR_0055**
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Nordfriesland
Gemeinde	Dagebüll
WaterbodyName	Eider
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Eider

Zuständige Behörden

Kreis Nordfriesland
Fachdienst Gesundheit
Umweltbezogener Gesundheitsschutz
Damm 8, 25813 Husum
Telefon 04841 67 0, Telefax 04841 6789 4432
E-Mail ugs@nordfriesland.de
www.nordfriesland.de

Betreiber

Gemeinde Dagebüll
über Amt Südtondern
Marktstraße 12
25899 Niebüll
Tel: 04661 601 449

Beschreibung der Badestelle

Dagebüll liegt direkt an der Nordseeküste, etwa 20 km südlich der dänischen Grenze. Die Badestelle in Dagebüll befindet sich am Deich der Westküste Nordfrieslands. Der bewachte grüne Badestrand grenzt an den Hafen von Dagebüll und lädt zum Verweilen, Baden und Sonnen ein. Die Naturelemente Sonne, Wasser, Meer, Luft und der Blick auf vorbeiziehende Ausflugsschiffe schafft eine erholsame Atmosphäre für Körper, Geist und Seele. Kinderspielgeräte und Sandspielbereiche sorgen für Beschäftigung der kleinen Besucher. In der näheren Umgebung befinden sich sanitäre Einrichtungen und ein Imbiss. An dem Deich können Strandkörbe gemietet oder die mit Gras bewachsenden Flächen zum Liegen benutzt werden. Ein Hundestrand ist vorhanden. Außerdem ist ein Strandabschnitt für FKK-Liebhaber vorhanden.

Abbildung 1: Foto der Badestelle

Beschreibung des Gewässers

Die Nordsee wird generell in die flache südliche Nordsee, die Zentralnordsee, die nördliche Nordsee und die Norwegische Rinne mit dem Übergang Skagerrak unterteilt. In der südlichen Nordsee geht der Ärmelkanal in die Straße von Dover über. Die *Southern Bight* liegt vor der niederländischen und belgischen Küste, die *Deutsche Bucht* inklusive der *Helgoländer Bucht* vor der deutschen Küste. Das Flachwassergebiet der Doggerbank begrenzt die deutsche Bucht hin zur Zentralnordsee. Das *Wattenmeer* zieht sich an der südlichen Küste von *Den Helder* in den Niederlanden nahezu die gesamte deutsche Nordseeküste entlang bis *Esbjerg* in Dänemark.

Die Schleswig-Holsteinische Nordsee umfasst ein Gebiet von 4410 km^2. 30 Prozent dieses Gebietes unterliegen der täglichen Ebbe und Flut, der Rest ist permanent unter Wasser. Die Steigung des Meeresbodens ist sehr gering und der Tidenhub beträgt durchschnittlich zwei Meter und ist somit mikrotidal. Durch die tägliche Bewegung des Wassers, wird das Wasser ständig ausgetauscht. Auch das sandige und schlickige Sediment wird ständig umgelagert und kann dabei zu Wassertrübungen führen.

Der Salzgehalt des Meerwassers ist orts- und jahreszeitenabhängig und liegt zwischen 30 und 34 Promille. Die Temperaturen der Nordsee variieren stark, im Sommer erreicht das Wasser selten über 20 °C und im Winter kann es an den flachen Küstengebieten durchaus zur Eisbildung kommen. Beeinflusst werden die Temperaturen insbesondere durch die Strömungen des Atlantiks.

Betrachtungsbereich

Der Betrachtungsbereich der Badestelle beinhaltet eine Fläche von fünf Quadratkilometern und wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen sind mit Sielen durchzogen. Auch die örtliche Kläranlage entwässert durch diese Siele. Sie sind netzartig miteinander verbunden und strömen zu einem Hauptsielzug. Der Osten des Betrachtungsbereiches umfasst die Nordseeküste. Abgrenzend zum Wattenmeer liegt der Landesschutzdeich mit dem Hafen Dagebüll. Auch dieser kommt als potentielle Verschmutzungsquelle in Betracht. Es entwässern 39 Hauskläranlagen und 29 Regenwassereinleitungen im Betrachtungsbereich. Diese haben nach derzeitigem Kenntnis-stand keine Relevanz auf die Badegewässerqualität.

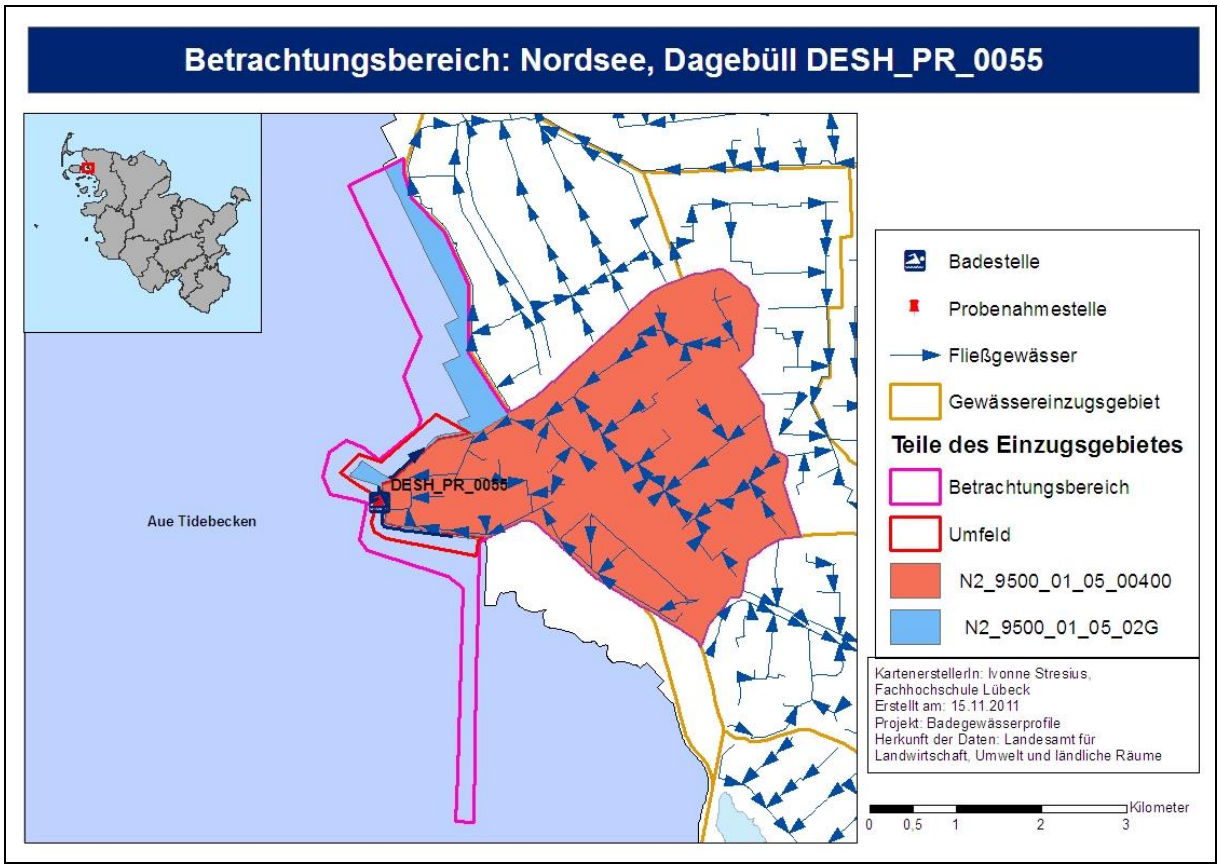


Abbildung 2: Betrachtungsbereich der Badestelle

Umfeld

Das Umfeld der Badestelle hat eine Fläche von einem Quadratkilometer und verläuft entlang des Außendeichs. Im näheren Umfeld ist zum größten Teil Deich und Wattenmeer vorzufinden, was als nicht benutzte Fläche vorliegt. Ein Hafen liegt im Umfeld der Badestelle, dieser könnte eine potentielle Verschmutzungsquelle darstellen. Zudem entwässern zwei Regenwassereinleitungen im Umfeld.

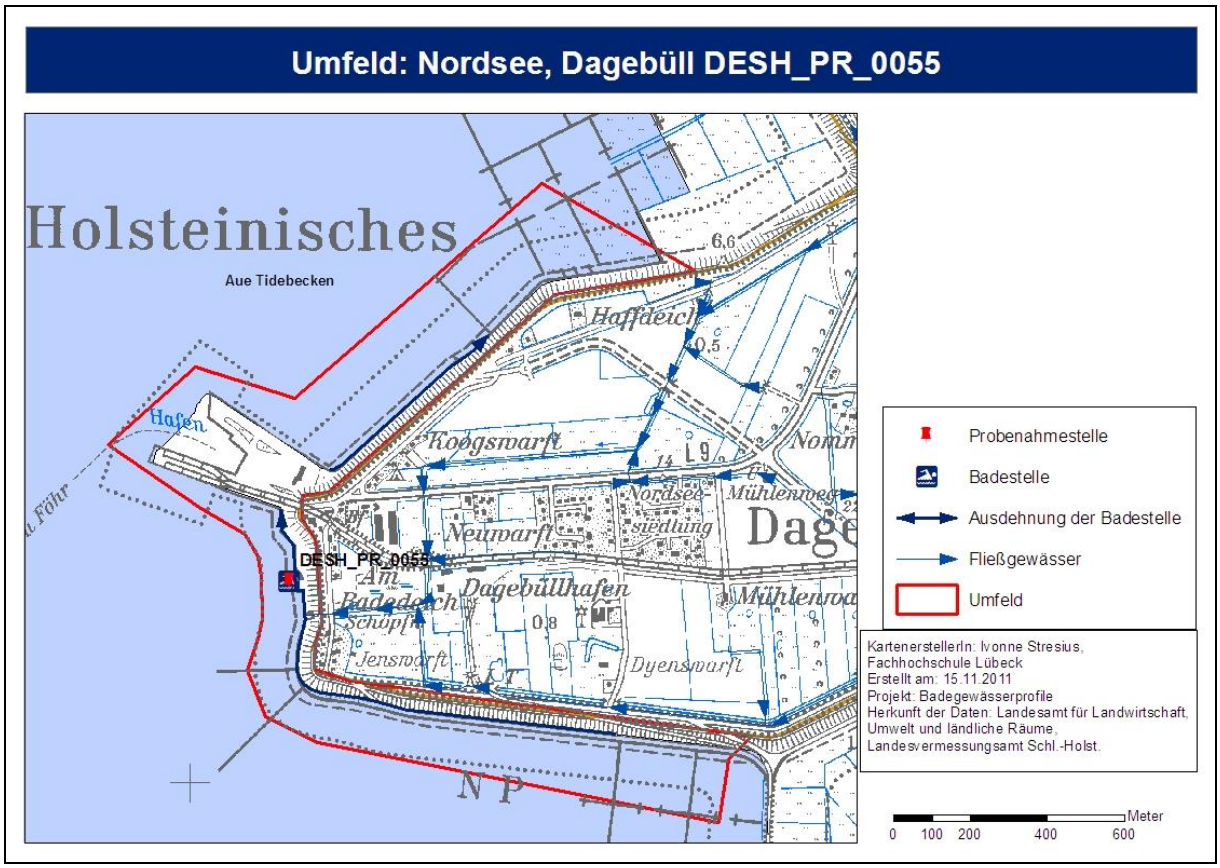


Abbildung 3: Umfeld der Badestelle

Relevante Verschmutzungsquellen

Der Betrachtungsbereich der Badestelle weist eine kommunale Kläranlage, 39 Hausklär-anlagen und 29 Regenwassereinleitungen als relevante Verschmutzungsquellen auf. Die potentiellen Verschmutzungsquellen führen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zur Beeinträchtigung der Badegewässerqualität an der Badestelle.

Gesamtbewertung

Der Betrachtungsbereich der Badestelle weist einige wenige potentielle Verschmutzungsquellen auf, die jedoch alle keine Relevanz für die Badegewässerqualität der Badestelle haben. Auch die 29 Regenwassereinleitungen, 39 Hausklär-anlagen und die kommunale Kläranlage haben keinen Einfluss auf die Badestelle.

Als stärkste potentielle Verschmutzungsquelle ist der Hauptsielzug zu nennen. Siele dienen zur Entwässerung der landwirtschaftlichen Flächen. Bei starken Niederschlägen fließt das Wasser auf den Feldern in diese Gräben und wäscht den Kot der Kühe und Schafe auf den Feldern aus. In trockenen Witterungsperioden kann das Wasser in den Gräben zurück-gehalten werden, um eine Durchfeuchtung der Felder sicherzustellen. Es leitet die örtliche Kläranlage ihr Wasser in einen Siel. Alle Siele fließen zusammen und gelangen in den Hauptsielzug. Im Rahmen der Deich-Verstärkung von 2017 – 2019 wurde das 60 Jahre alte Schöpfwerk in Hafennähe durch ein neues Schöpfwerk am Haffdeich ersetzt. Die Entwässerung der Köge – insgesamt 1.200 Hektar - wird durch vollautomatische Pumpen gesteuert. Die Pumpen im Schöpfwerk springen immer dann an, wenn ein Binnenwasserstand von 0,7 Metern unter Normalnull erreicht ist – beispielsweise nach starken Regenfällen. Pro Sekunde kann die Anlage dann bis zu 3.500 Liter Wasser in die Nordsee befördern. Sobald der Ziel-Pegelstand im Staubecken erreicht ist, gehen die Pumpen automatisch wieder aus. Das Schöpfwerk hat keine Relevanz auf die die

Wasserqualität der Badestelle. Bei zunehmendem Wasser verdünnt sich das Abwasser mit dem Nordseewasser. Der hohe Verdünnungsgrad und der Durchmischungsverhältnisse des Wassers lässt eine Beeinträchtigung der Badewasserqualität ausschließen.

Auch der in der Nähe liegende Hafen hat keine Relevanz auf die Badewasserqualität, da er an einem großen Priel gelegen ist. Die dort vorhandenen Strömungen leiten das Wasser nicht zu der Badestelle, sondern in die offene Nordsee. Eine direkte Beeinflussung der Badestelle ist somit unwahrscheinlich.

Auf den Wattflächen halten sich etliche Vogelarten in wechselnder Anzahl zur Nahrungssuche auf. Der Kot von Seevögeln auf den Wattflächen kann mit der Flut zur Badestelle transportiert werden und dort ebenfalls zur Keimbelastung beitragen. Auch in diesem Fall trägt der hohe Verdünnungsgrad des Wassers dazu bei, dass die Badewasserqualität nicht nennenswert beeinträchtigt wird.
Die Nordsee hat kein Potential zur Vermehrung von Cyanobakterien, die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung ist zurzeit nicht abschätzbar.

Erläuterungen

Betrachtungsbereich
Als Betrachtungsbereich werden das Umfeld der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer definiert. Der Betrachtungsbereich umfasst das hydrologische Einzugsgebiet einer Badestelle, innerhalb dessen das Wasser in weniger als 24 Stunden zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in relevanter Menge zur Badestelle transportieren kann.

Umfeld
Das Umfeld einer Badestelle ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.